

Halle und Umgegend.

Salz, 26. Oktober.

In den Stadtverordnetenversammlungen.

Wahlmännlich wurde in der vorgelagerten Wählerversammlung der 2. Abteilung beschlossen, die Wahlliste bezüglich der Kandidaten...

Der allgemeine Bürgerverein will am Dienstag eine Kommissionenversammlung abhalten. Eine öffentliche allgemeine Wähler...

In einer am Donnerstag abend im „Vollbart“ abgehaltenen Versammlung wurde die bevorstehenden Stadtverordnetenwahlen besprochen.

Regierungsbehörden

In der am 28. d. M. in Halle a. S. abgehaltenen Sitzung der Regierungsbehörden...

Städtische Unterrichtskurse für Arbeiter.

Von der Rentamtstelle der städtischen Arbeiterunterrichtskurse an Berlin geht die Anregung aus...

bewusst, wie kräftig der Gedanke eines bezahlten Unterrichts war. Auch hier in Halle bricht man dem Plane viel Verständnis entgegen...

In den Gewergerichtswahlen

Ist noch mitzuerwarten, daß gefahren abend der Wahlschluß auf einer nachmittäglichen Sitzung eintreten werden wird.

Religiöse Vorträge. In der „Lage zu den fünf Tünnen“, Mittwoch, 6. u. 7. d. M. Herr E. R. L. im Saal am Markt...

Hauslein Margarete Knipper. Das vor einiger Zeit ihren Wohnsitz von Halle nach Berlin verlegte, die Künstlerin wird sich in einem ihrer Wohnungen von Frau Maria Knipper & Co...

Kammermusik. Wir machen nochmals darauf aufmerksam, daß in dem am nächsten Sonntag stattfindenden ersten Kammermusik...

Stadtkino. Aus dem Bureau wird uns geschrieben: Für Sonntag nachmittag ist im Saal des pastores Drama „Die Raben“ angekündigt.

Neues Theater. Aus dem Bureau wird uns geschrieben: Am Sonntag geht nachmittags 4 Uhr „Die Liebe“ als Extravorstellung bei kleinen Preisen in Szene.

Schmückendes Volkstheater. Aus dem Bureau wird uns geschrieben: Am Sonntag nachmittags 4 Uhr „Die Liebe“ als Extravorstellung bei kleinen Preisen in Szene.

Operntheater. Aus dem Bureau wird uns geschrieben: Am Sonntag nachmittags 4 Uhr „Die Liebe“ als Extravorstellung bei kleinen Preisen in Szene.

bestimmten Programms statt. In beiden Teilen die gelovenen engagierten Gruppen in ihren wunderbaren, einzig existierenden...

Botanischer Garten. In dem Garten wurde ein getrockneter Pflanzensammler in aufmerksamer Weise untersucht, damit die Freunde des Gartens und besonders die Herren Lehrer...

Ballisches Abendessen. Der bei den Nummer unserer Zeitung liegt eine Vorberichtsseite auf, die die bei der 1908 der Halle...

Das erste Konzert der neuen (12.) Sallons des Winderfelns. Diese erste bedeutete für den Dirigenten und seine Schar...

Erstes Philharmonisches Konzert. (Kaiserfeld, 25. Oktober.) Das erste Konzert der neuen (12.) Sallons des Winderfelns...

Marktplatz 21. Halle a. S. Gr. Steinstrasse 86/87.

A. Huth & Co

Umtausch aller Waren bereitwilligst gestattet.

Table with 2 columns: Item description (e.g., Feder-Druckknöpfe, Mohair-Schutzhorten) and details (e.g., schwarz und weiss, garantiert rostfrei).

Advertisement for Kurzwaren Schneidereiartikel Futterstoffe. Wir führen nur die besten Marken und bieten durch billige Preise erkennbare Vorteile.

Table with 3 columns: Item description (e.g., Nähadeln, Stecknadeln), quantity/size (e.g., 1/4 Leinenband), and brand/type (e.g., Rockgurt, Soutache).



durch das misshandelte Gesicht des anstürmenden Dampfes ist den größten Teil seiner befehlenden Wirkung beraubt worden, weil mit Bedauern festzustellen ist, daß die meisten Ventile werden sich vollständig nicht mehr öffnen.

Die amantische Impulsion des Dampfes, von Wasser besteht: „Ce qu'on entend sur la montagne“, erfüllt verhältnismäßig selten im Konkreten. Die Ursache, warum dies von seinem Schöpfer mit besonderer Sorgfalt immer wieder ausnewandelt und nach vielerlei Zusätzen hinter seinen feierlichen Schreien zurücktritt, ist darin zu suchen, daß diese Verhältnisse eigentlich keine Charakteristika und Charakteristika nicht minder auch keine motivische Verbindung hier nicht auf dem Gipfel stehen, von der aus er zu dem von Victor Hugo besprochenen poetisch-philosophischen Wortwitz die nötige Klarheit der Fassung und die tiefenlogische Inaugelie Kraft hätte gewinnen können. Seine Wirkung besteht nicht in der wirklichen Auswirkung einzelner Gedanken, die in sich selbst noch großer Schwere sind, sondern aber nicht, den größtenteils zerstreuten die Richtung so in eine ungewissen, daß die erste Fortsetzung der von Prologomantik: die Aufschlüsselung, welche erfüllt worden wäre. Die Widergabe der anstrengenden Dichtung durch die Widersprüche seiner besitzt eine äußerst sorgfältige Vorbereitung. Sein Widerspruch ist in fast vollständiger, um durch intuitive Darstellung der Farben und durch das Betonen der charakteristischen Tönen dem Verständnis der Hörer entgegenzukommen. Auch technisch und sprachlich verdient die Auffassung großes Lob; ausgenommen seien die Temporen, deren Töne durchaus nicht tief und mannigfaltig, sondern mehrschalig disponiert sind. Was sich nicht behaupten kann, das besagen Klänge und die Willen der ersten Bitte. — Eine solche Kritik ist nicht auf dem Gipfel von Beethoven's C-moll-Symphonie, die schon sehr vielen Jahren zu den Glanzstücken des Musikbestandes Herbeigeführt, geliebt werden. Dieser Widersache, von Herrn Wagner in die in seiner letzten Bearbeitung die Fortritte bis in die letzten Details und mit ebenso großer Liebe, wie die Schönheit und Temperament anleitet, zu lauschen, war eine Lust, mehr noch: eine Erbauung, die den, der sich willenslos lassen ließ, hineinludete in eine Welt, da Schwellen und Kraft, Wärme und Glanz im Verein herrlich bestehen über Qual und Schmerz. Ganz besondere Anerkennung ist der Widersache der rein musikalischen Epochen der von allen Beethoven'schen Symphonien und noch dieser Richtung hin hartnäckigen Schöpfung wert. Der Schluß, der leidert die Stimmung schon nach dem ersten und zweiten Satz unterbrochen hatte, nahm nach dem zurückbleibenden Finale einen demontierten Charakter an: wohl ein halbes Dutzend mal mußte Herr Wagner in den Herbeigeführten Folge stehen; daß er den Punkt auch auf seine tiefsten Absichten, insbesondere auch auf die Kontinuität, die für diese Aufgabe vornehmlich gefordert, übertrau, war selbstverständlich.

Als Solist erschien der bereits von einem früheren Winterfesten Konzert der bekannte Pianist Jean Wagnon, ein Virtuose, der, was technische Willens mit allem in den lebendigen Schlägen, den Beifall mit seinem Willen zu schenken braucht. Was Herr Wagnon im Wassermeister, das auch beim letzten Tempo von mathematischer Klarheit und detaillierter Genauigkeit, leidet, ist denn auch direkt verblüffend. Nicht minder glänzend fand seine meteorologisch vorübergehenden Glanzlichter; leidet mit den gewöhnlichen Offizieren überzogenen Singeleitern nicht eine wunderbar noch unbehobener Beeinträchtigung dessen, was zwar nicht übermäßig groß, jedoch lebendig und in der Konstellation von sinnlicher Einigkeit ist, schon nach der ersten Vorgesetzten überdell da gewonnenes Spiel hatte, — und der die Aufgabe und beim Publikum — der Schwerpunkt auf virtuose Willensführung technischer Kunststücke liegt. Der Herr Wagnon dankt auch sein Programm dementsprechend gewandt. Was nicht als Himmelsmusiksonnen in einer Werbestellung, in seinen ohnehin recht dürftigen musikalischen Gehalt abwärts in den Hintergrund rückt, was zu recht angeht, um das ganze Werkstück der Menschheit Teilhaft in der verdichteten, ungeschriebenen Welt zu lassen. Wer von solcher Kunst des Produzenten und Reproduzenten etwas für sich herbeibringt, erbt freilich leer aus, so vom und hüben und das Adagio besonders besondert wurde. Günstiger war es in dieser Hinsicht mit Eobars Adagio op. 55 bestellt, obwohl auch hier die Wirkung nicht übertrau und die hübschende Melodie zu kurz kam. Inner Wagnon's Händen wurde die wertvolle Sibelius, die Hr. Schubert (Treiben) in seiner „Vlene“ zum Besten gibt, zu einem Stimmungsbild von intimem Reiz und auch Vaganz in „Nocturne“ mit seiner feineren, feineren Momenten einbild in folgenderweise. Die dabei zu erfüllten Verhältnisse mit einer überaus feinen, die besten Momente abzuholen, durch die Sprache von Sarasate's „Nachtkatzen-Gelänge“, der seine Meisterhaftigkeit noch einmal in streifen-folter Nacht offenbart.

Gerichtsverhandlungen.

Schöffengericht.

Salte, 25. Oktober.

Ein gemeingefährlicher Wärsenbänder.

Der wegen Gewerbes- und Diebstahlvergehen schon oft vorbestrafte Arbeiter Josef W. von hier verkaufte am 1. und 2. September auf dem 3-Markt in Land über 2 Wärsenbänder aus Vierbeinlein. Auf einem Markt handelte er aber auch: „Gurra! Der Wärsenbänder ist! Hochdiele Wärsenbänder und Schweißschweißbänder am 5 und 10 Pfennig! Da Wärsenbänder am Markt der Wärsenbänder laut wurden, so wurde er von einem Polizeibeamten verhaftet. Im zweiten Verfahren waren die Wärsenbänder schon so verurteilt, daß sie wie mit Gurra von überaus“ ausgaben. Einem Jahrmärtsbänder, dem W. ein solches Paar abgab, wurde vom bloßen Geruch über. Ein Mann und eine Frau, die von den Wärsenbändern, erkaufte an den folgenden Tagen. Der Mann soll 14 Tage lang im hiesigen Gefängnis unter Aufsicht sein. Der Mann soll 14 Tage lang im hiesigen Gefängnis unter Aufsicht sein. Der Mann soll 14 Tage lang im hiesigen Gefängnis unter Aufsicht sein.

Die Schmiedeberger Mordaffäre.

Hg. Hirschberg, 25. Okt.

Der seitige vordere Verhandlungstag brachte den Schluß der Verhandlungnahme, die seine wichtigsten Momente den Angeklagten vernehmlich. Die Verhandlung erforderte den Tat für vollständig zu erklären, worin dieser jedem mit einer eleganten Vernehmung kam. Eine eine Stunde lang wurde aus dem Tagebuch, das der Angeklagte Max Klein im Gefängnis geführt hat, vorgelesen. Es führt den Titel „Mein Selbst“ und macht den Eindruck, als sei es für die Öffentlichkeit bestimmt.

Die den Geschworenen vorgelegten drei Schuldfragen lauten:

1. Ist der Angeklagte Fritz Bergmann schuldig, zu Schmiedeberg in der Nacht vom 27. zum 28. März 1907 den Gewerkschaftler Max Klein vorläufig gefesselt und die Tötung mit dem Revolver zu vollziehen zu haben (Mord)?
2. Ist die Angeklagte, verheiratete Marie Klein, schuldig, zu Schmiedeberg in der Nacht vom 27. zum 28. März 1907 den Angeklagten Fritz Bergmann zur Verhinderung von dessen Verurteilung zu Hilfe zu leisten und die Tötung zu begünstigen zu haben (Mord)?
3. Ist der Angeklagte Max Klein schuldig, den Angeklagten Fritz Bergmann zu dem von diesem beabsichtigten Mord zu unterstützen und durch andere Mittel vorläufig bestimmt zu haben (Mord)?

In diesen Schuldfragen werden fernerlei Anträge gestellt. Die Antworten haben Sonnabend statt. Das Urteil ist erst in 14 Tagen auszusprechen zu erwarten.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Verleumdungsprozess Molke-Garden.

Berlin, 25. Okt. Zu Beginn der heutigen Verhandlung des Verleumdungsprozesses Molke-Garden vertritt zunächst der Rechtsanwalt Graf Otto Molke eine Erklärung, in der nochmals ausgesprochen wird, daß er, Molke, dem General v. Keller zur Urteilsmitteilung an den Kaiser sehr dankbar sei. Er stellt sich, daß aus der Verhandlung der Schuld Molke's im beaupteten Sinne sich ergeben habe, und ermette nochmals daran, daß Molke sein Exemptionsrecht nicht geltend machen will, sondern sich schuldig kommen läßt. Da er sich von dem Bedachte nicht habe retten können, habe er dem Kaiser sein Amt zur Verfügung gestellt. Wenn der Kaiser ihn zur Verfügung gestellt habe, verleihe sich von selbst, daß es möglicherweise Stelle der Gebante nicht aufzuteilen konnte, Graf Molke habe sich trotz

seiner Ehrenwortes vergangen. Er stelle nochmals vor aller Öffentlichkeit fest, daß gegen den Grafen Molke noch keine Spur des Verdictes vorliege. Der Graf habe sich nicht in unanständiger Weise, nicht nur nicht im Sinne des § 175, sondern auch in keinem anderen Sinne betätigt. Das aber ist ein Vorwurf, den Molke erhebt. Er wiederhole heute der Privatkläger seine erhabenen Behauptungen wieder, daß sich Molke, Gordon behandelt hierauf die Frage, ob Molke getötet worden sei, und daß die Angeklagten Molke, das sich Molke betätigt und recht zu diesem Zwecke nochmals die Mittel der Privatkläger durch. Er kommt zu dem Schluß, daß Gordon dem Molke nicht den Vorwurf einer unehelichen Verbindung habe machen wollen, sondern denselben von Verleumdungen, sei es im Sinne des Strafgesetzbuches, sei es im Sinne der Moral.

Die Franzosen in Marokko.

London, 25. Okt. Nach einer Stellungnahme aus Tanger von gestern hat die Banque de Paris et de Pays in Verbindung mit anderen Banken dem Sultan ein Darlehen von 1,500,000 Frs. gewährt. Der Wachen wird heute hierüber mitgeteilt werden.

Paris, 25. Okt. Ein hoher Regierungsbeamter hat sich heute ausgesprochen, daß die von einigen Ministern verbreiteten Gerüchte über eine angebliche Wechsel in der Politik Spaniens in Marokko völlig unbegründet seien. Er sagte hinzu, es sei möglich, daß, wenn der König und die Königin sich nach Wien begeben, auch der Minister des Auswärtigen dortin abgeben werde.

Paris, 25. Okt. In der gestrigen Sitzung der Syndikatsgläubiger der Norddeutschen Elektrizitäts- und Stahlwerke ist, nach einer Werbung der „Danklager“, beschlossen worden, den auf den 28. Oktober anberaumten Versammlungstermin aufzugeben. Der Betrieb wird vorläufig in Betrieb bleiben und der Oberleitenden Aufsichtsratsmitgliedern gestattet für Bergbau und Hüttenbetrieb zu bleiben übernommen. Die genannten Firmen erwidern dann das Recht, bis zum 1. November 1908 die Elektrizitäts- und Stahlwerke für 1 1/2 Millionen Mark zu übernehmen.

Paris, 25. Okt. Handelsminister Delbrel ist anlässlich der heutigen Eröffnung des neuen Gebäudes der Handelsschule gehen hier eingetroffen. Er nahm an einer Frühstückstafel der Oberleitenden Aufsichtsratsmitglieder teil. Die Einweihung der Handelsschule brachte ihm einen Festschmaus.

Paris, 25. Okt. Die Neue Fr. Br. meldet: Der Ministerpräsident nahm gestern die Entlassungsgesuche der beiden scheidenden Minister Bocaf und Poch entgegen. Eine Entscheidung über die Gesuche erfolgt voraussichtlich erst in einiger Zeit.

Paris, 25. Okt. Der ehemalige Führer der Reichswehr im Reichstag, Dr. Emanuel Geibel ist heute gestorben.

Paris, 25. Okt. Eine Witterungsberichterstattung ist der Welt laut des Vertrages bett. Die Ansetzung des Kongresses hat es seligst und im Prinzip von beiden beteiligten Regierungen genehmigt worden. Die Rechte dritter sind darin ebenfalls geachtet.

Stockholm, 25. Okt. Die Verlesung der Bankers' Note an der Fondsbörse betrug 12 Mill. Dollars zu 50 Proz. aus. Die Börsennotiz, die, wenn auch zu hohen Preisen, zu beschaffen, wollte gänzlich auf die Tendenz des Marktes ein und führte zu Ausverkaufen bis zum höchsten Stande des Tages.

New York, 25. Okt. Wie ein Telegramm aus Santiago de Chile meldet, ist dort eine große Flutkatastrophe eingetreten. Soldaten 70 Tote.

Frankfurt, 25. Okt. Der ehemalige Reichsminister v. Bismarck, der heute in der Stadt Frankfurt a. M. an der Spitze einer Delegation von 6. November einen Antrag einbringen und eine Deputation zu unterstützen, die die Mittelkraft und den Adel Schwebens bei den Eisenbahngesellschaften vertreten soll.

Mein diesjähriger
Grosser Räumungs-Verkauf
beginnt **Dienstag, den 29. Oktober** er.
und bietet hervorragend günstige Gelegenheit zum Einkauf für
Kaus-, Aussteuer- und Weihnachtsbedarf.
Leipziger Strasse 6.
Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche,
Damen- und Kinder-Schürzen,
Kinder-Garderobe,
Tischzeuge — Handtücher,
Leinen — Hemdentuche,
Sämtliche Aussteuer-Artikel,
Gardinen — Teppiche — Vorlagen,
Tischdecken — Diwanddecken — Möbelstoffe,
Bettdecken — Schlafdecken — Reisedecken,
Damenkleiderstoffe — Blusenstoffe,
Trikotagen — Strumpfwaren,
Tausende von Resten.
H. C. Weddy-Pönicke.
Beispiellos billige Preise!
Nur einmal im Jahre!
Leipziger Strasse 6.
Die Ausverkaufspreise stehen neben den bisherigen Verkaufspreisen solcher, damit jeder Kunde sich netter überzeugen kann, um wie viel die Preise im Ausverkauf billiger gestellt sind.

Friedr. Herm. Hönicke.

Anerkannt grösste Konfektions-Auswahl.

Ich empfehle den geehrten Damen die Besichtigung meiner

Mäntel-, Kostüm- u. Blusen-Abteilungen,

die in dieser Saison hervorragend geschmackvolle und besonders preiswerte Sachen bieten.

Den hochverehrten Einwohnern von Halle und Umgebung, sowie meinen hochverehrten Nachbarn, Freunden und Gönnern die ganz ergebene Mitteilung, dass ich am heutigen Tage

„Residenz-Café“

im Hause Gr. Ulrichstrasse 18, part. u. I. Etage,

ein Café in vornehmerem Stil unter obiger Firma eröffnen werde. Zum Ausschank gelangen:

Bauers Pilsner, Fürstenberg-Bräu (Tafelgetränk Sr. Majestät), **Culmbacher Export** und **Münchener Spatenbräu.**

Die mich beehrenden Gäste dürfen überzeugt sein, dass ich alles aufbieten werde, durch vorzügliche Speisen, Getränke, sowie kulante Bedienung den Aufenthalt in meinen Lokalitäten so angenehm wie möglich zu gestalten, und bitte deshalb mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Reinhold Kolbe.

Trothe, Festtröche, Opernpläter.

Stadttheater.

Sonntag den 27. Okt. nachm. 3 1/2 Uhr

Die Rabenfeerin.

Schaupiel in 3 Akten v. C. v. Wildenbruch.

Personen:

Hilfsbrotbrunnen, Ritter G. Gode

Freiherr, seine Tochter E. Kornow

Bedienung, Bedienter von

Hausung, seine Schwägerin E. Gomb

Baritone Weller E. S. Schön

Baritone Weller, sein Bruder W. Krüger

(Wohlthätigen Pater)

Gelehrter von Angsburg

Gelehrter, aus dem Hause

Gander, Baritone

von

Baritone Weller (der

junge), Baritone

Helmine Sohn E. Klotz

Ulrich, aus dem Hause

der Weller in Nürnberg

des jungen Baritone

Weller Baritone

Georg, Baritone, Stadt-

wart von Angsburg

Baritone

Sebold Weller

Baritone von Nürnberg

Gelehrter von Nürnberg

Ulrich (Weller)

Ulrich, eine alte Dienstin

im Hause der Weller

Der Dienermädchen

Der Bediente

Der Bediente

Der Bediente

Der Bediente

Der Bediente

Der Bediente

Der Bediente

Der Bediente

Der Bediente

Der Bediente

Der Bediente

Der Bediente

Der Bediente

Der Bediente

Der Bediente

Der Bediente

Der Bediente

Der Bediente

Der Bediente

Der Bediente

Der Bediente

Der Bediente

Der Bediente

Der Bediente

Saal der Berggesellschaft.

25. Konzerjahr. 97. Konzert.

Montag, den 28. Oktober, abends 7 1/2 Uhr

L. Kammermusik-Abend

der Herren Prof. Arno Hill, Alfred Wille, Bernhard Unken-

stein und Kgl. Hofkonzertmeister Georg Wille.

Beethoven, Streichquartett B-dur (op. 130) u. Septett (op. 20)

Mitw. H. Badig (Klar.), K. Schäfer (Fagott), A. Rudolf (Horn) u.

A. Wolschke (Kontrabass), Mitglieder des Gewandhaus-Orchesters.

Abonnements auf 4 Abende M. 8,40, Einzelkarten zu M. 2,60,

1,55 und M. 1,05 (Stehtplatz) in der Hofmusikalienhandlung

Heinrich Hothan, Gr. Ulrichstr. 38.

Karten für Studierende beim Kastellan der Universität.

Kaisersäle (kl. Saal) lundl 28. Octobre 8 heures

Conférence

Max Vinbert

professeur, docteur en droit

ancien directeur de la „Gazette de la Seine“

L'avenir de l'Europe

l'Allemagne

arbitre des destinées futures du continent.

Billets à 3 M., 2 M., 1,25 M. Billets d'étudiant à 1 M.

Hofmusikalienhandlung Hothan, Gr. Ulrichstr. 38.

Süsmilch's

Walhalla-Theater

Morgen Sonntag, den 27. Oktober, vorm. 11 1/2 Uhr

Grosses Frühschoppen - Frei-Konzert

mit Gesangsvorträgen.

Nachmittags Familien-Vorstellung

4 Uhr bei kleinen Preisen.

Abends 8 Uhr: Hochinteressantes

Spezialitäten-Programm.

In beiden Vorstellungen:

Alfred Schneiders Löwengruppe,

20 dressierte Prachtexemplare, sowie

Agnes Spadoni, Freiheitsdressuren,

8 englische Fuchshengste und Hunde.

Wintergarten.

Sonntag, den 27. Oktober cr., abends von 8 Uhr an

Grosses Extra-Militär-Konzert,

ausgeführt von dem Trompeter-Korps des Wausl. Fest-Musik-Reg. Nr. 75

unter voll. Leitung des Kapl. Stabstr. Gen. Stiermer.

Eintritt 25 A. einbil. Billetten. Rest ausd. Karten gültig.

Nach dem Konzert BALL.

Im Café

konzertiert morgen Sonntag von 4 Uhr an

das Fankler-Café „Styria“, Sölliten ersten Rang.

Kaisersäle: Dienstag, 29. Oktober, 8 Uhr

Konzert von Willy

Burmester.

Am Klavier: Emeric Stefania.

Bechstein-Flügel.

(Vollständiges Programm an den Anschlagstulen.)

Karten zu 3,10, 2,10, 1,55 und 1,05 Mk. in der

Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch,

Alte Promenade 1a. — Fernspr. 1199

Kaisersäle.

Dienstag, den 5. November

Meininger Hofkapelle.

Kartenverkauf: Hofmusikalienhandlung Heinrich Hothan,

Gr. Ulrichstrasse 38 Fernspr. 2335

Central-Theater,

Seibitzerstrasse 17.

Näher dem neuen Reigen-Programm

Schneewittchen

Rotkäppchen

Volksmärchen in wunderbarer Ausstattung.

Saanschloss-Brauerei.

Sonntag, den 27. Oktober, von 1/4 bis 11 Uhr

zwei grosse Militär-Konzerte

der Kapellen des Feldart. Regim. Nr. 75 und des Pfl. Reg. General-

Regim. Graf Svinenthal (Wandeb.) Nr. 35.

Eintritt 35 Pf. Karten gültig. F. Winkler.

Phonola-Konzert

Donnerstag, den 31. Oktober d. Js., 8 Uhr,

Wintergarten.

Einlasskarten nummeriert und unnummeriert bei

Albert Hoffmann, Am Riebeckplatz.



Zu meiner

am

Sonntag

den 27. Okt.

und Montag den 28. Okt.

Kirmes

bedeute moderne Unter-

haltungsmuff, aktuelle

Multifaceta.

Inde ergebnis

ein. B. Möllers' Rosengarten.

Bad-Nauheim. Im Konitzkystift

Anwendung sämtlicher Winter-Wohnung und

Badeformen in gut eingerichteten Hotels und Villen.

Auskunft: Verwaltung des Konitzkystifts.